Kunst für die breite Gesellschaft

Beim Mountainbiken, Fußballspielen oder Kinderturnen: Ambitionierte Amateurfotografen haben mit ihren Kameras berührende Momente eingefangen, die beim Wettbewerb „Mein schönstes FC-Sportfoto“ um den ersten Platz konkurrieren.

Von Astrid Löffler

Die Freude der Jungs scheint auf den Betrachter beinahe überzuspringen: eine der 35 Einreichungen für den Wettbewerb „Mein schönstes FC-Sportfoto“.

Fotos: TreppenhausKunst

Dass Sport mehr ist als körperliche Betätigung macht dieses Bild greifbar.

PEGNITZ. Wer es von den circa 35 Einsendungen geschafft hat, wird am kommenden Dienstag, 17. Januar, ab 19 Uhr bekannt gegeben, wenn die dazugehörige Ausstellung im Pegnitzer Gesundheitszentrum eröffnet wird.

„Ich habe im Gesundheitszentrum immer wieder Besucher mit FC-Jacken gesehen“, berichtet Martin Wiesend vom Projekt TreppenhausKunst, wie er auf die Idee mit dem Wettbewerb und der Schau gekommen ist. „Beim Thema FC habe ich zunächst vor allem an Fußball und dramatische Torszenen gedacht, bin dann aber, genauso wie die anderen Jury-Mitglieder, von der Vielfalt der Einsendungen begeistert gewesen.“ 25 davon werden in den nächsten Wochen im Gesundheitszentrum gezeigt; die besten drei prämiert.

Weil es ihm wichtig war, bei der Bewertung der Fotos verschiedene Perspektiven einfließen zu lassen, holte Wiesend die Schwimmerin und Pegnitzer Sportlerin des Jahres 2021 Sandra Bauer, die Fotografin Doris Dörfler sowie die Künstlerin und Montessori-Pädagogin Martina Pickelmann-Maletzki mit ins Boot. Kriterien habe er dabei keine vorgegeben; jeder sollte nach seinen eigenen Maßstäben die Szenen beurteilen, die die Mannschafts- und Einzelsportarten anschaulich machen, erklärt Wiesend.

„Fotos sind Fotos – ob von Profis oder Amateuren. Jedes Bild hat es verdient, gewürdigt zu werden“, sagt Jury-Mitglied Dörfler. „Es sind schöne Aufnahmen, die man sich gerne anschaut.“ Sie sei von der Ausführung und der für Amateure guten Qualität der digital eingeschickten Motive positiv überrascht gewesen.

Organisator Wiesend hat diese auf A3-große, rahmenlose Bildträger drucken lassen und freut sich nun schon darauf, bei der Vernissage die Fotografen kennenzulernen. „Ich vermute, dass es viele Eltern der abgebildeten Sportler sind, weiß es aber nicht.“ Ohnehin interessierten ihn immer vor allem die Menschen, die hinter den Exponaten stehen – egal, ob bei Bildern, Skulpturen oder eben Fotografien. Wobei er häufig Neueinsteiger und diejenigen, die erst kürzlich etwas für sich entdeckt haben, spannender fände als renommierte Kulturschaffende.

„Wir sind der Gegenentwurf zum klassischen Kunstverein mit meist akademischen Künstlern, die einen entsprechenden Werdegang vorweisen können“, beschreibt Wiesend die Zielsetzung der vor bald acht Jahren in der Stadt ins Leben gerufenen TreppenhausKunst. „Ich möchte, dass man Kunst nicht als abgehoben erlebt, sondern sie in die Breite der Gesellschaft hineintragen.“

Mit diesem Ansatz konnte er den ersten Vorsitzenden des FC Pegnitz, Jochen Nowak, schnell für die Idee gewinnen: „Wir können uns hier gut mit unserer schönen Anlage in der Öffentlichkeit präsentieren und anhand der ausgestellten Bilder sieht man, mit wie viel Spaß und Freude alle bei der Sache sind.“

Die Ausstellungseröffnung solle nun ein Abend für den ganzen FC werden, der auch diejenigen ehrt, die es nicht unter die ersten Drei geschafft haben, skizziert Wiesend. Schließlich gehe es ohne gesellschaftliches und ehrenamtliches Engagement nicht. Ganz im Sinne dieses Gemeinschaftsgedankens habe er den Preis für den Erstplatzierten ausgesucht: ein Besuch des Pottensteiner Hochseilgartens mit zehn Freunden, Bekannten oder Familienmitgliedern.

FC-Vorsitzender Nowak hat den Wettbewerb vergangenen Sommer über die Vereins-Homepage, Facebook, einen Aushang im Sportheim sowie über die Trainer und Betreuer der einzelnen Sparten intern bekannt gemacht. „Jede Abteilung freute sich, mit ein paar Bildern auf sich aufmerksam zu machen“, erinnert er sich. Der FC hat derzeit 511 Mitglieder. Davon sind fast ein Drittel Jugendliche. circa 100 Mädchen und Buben besuchen die Kinderturn- sowie Zumba-Kurse des Vereins.

Von den insgesamt sieben Abteilungen sind der Herren- und Frauenfußball, das Kinderturnen und Mountainbiken - gemessen an den Mitgliederzahlen - die größten.

Jochen Nowak selbst freut sich schon auf den nächsten Dienstagabend und die damit verbundene Gelegenheit, dass sich der FC Pegnitz, der heuer übrigens 60 Jahre alt wird, so einer breiten Öffentlichkeit zeigen kann, erzählt er.

Die Ausstellung in der Treppenhaus-Kunst-Galerie (Hauptstraße 24, Ebene 3) bleibt bis Mitte März bei freiem Eintritt jeweils Montag bis Freitag von 8 bis 18.30 Uhr sowie samstags bis 13 Uhr zu sehen. Die Vernissage ist am 17. Januar um 19 Uhr.